

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	05.07.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung im Landkreis Göppingen (Sachstandsbericht)

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Am 24.07.2017 wurde das Pflegeberufegesetz im Bundesgesetzblatt verkündet, das stufenweise in Kraft tritt und ab dem 01.01.2020 das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz ablöst. Ziel ist es, die drei bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem künftig einheitlichen Ausbildungsberuf zusammenzuführen.

Dabei soll die Ausbildung zur Pflegefachkraft modernisiert werden, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und den Berufsbereich der Pflege insgesamt aufzuwerten und attraktiver zu machen.

Kern des Pflegeberufegesetzes ist die Einführung einer dreijährigen, generalistischen beruflichen Ausbildung mit dem Abschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“.

Für die schulische Ausbildung gibt es im Landkreis Göppingen 3 Schulen:

- Emil-von-Behring-Schule Geislingen (Trägerschaft Landkreis Göppingen)
- Schule für Pflegeberufe der ALB FILS KLINIKEN GmbH Göppingen
- Diakonisches Institut für Soziale Berufe Göppingen

Die neue generalistische Pflegeausbildung schreibt Praxiseinsätze in 5 Versorgungsbereichen vor. Die praktischen Inhalte der künftigen Pflegeausbildung können in aller Regel nicht von einem Träger der Pflegeausbildung alleine vermittelt werden.

Dies betrifft insbesondere Organisationen im Bereich der Altenpflege. Von diesen Organisationen sind mindestens Kooperationen im Bereich der stationären Akutpflege (Klinik) und der Pädiatrie notwendig. Rein ambulante Pflegedienste müssen zudem mit stationären Einrichtungen kooperieren.

Umgekehrt müssen Träger, die ausschließlich stationäre Einrichtungen betreiben, zusätzlich mit ambulanten Diensten kooperieren.

Wesentliche Voraussetzungen für die erfolgreiche Ausgestaltung der praktischen Pflegeausbildung ist die Koordination der Praxiseinsätze und die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort. Die landesseitige Umsetzung der auf Bundesebene erlassenen Gesetze und Verordnungen (u.a. Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung- PflAPrV und PflrAFinV) soll bis zum Sommer 2019 zur Anhörung dem Landtag vorgelegt werden. Jedoch sind rechtzeitig noch vor Ausbildungsbeginn schon die erforderlichen Kooperationsverträge zu den Ausbildungsstätten und konkreten Ausbildungsangeboten zu schaffen.

Um im Landkreis Göppingen ein einheitliches Angebot aufzubauen und alle Akteure zu vernetzen, wird eine neutrale Koordinierungsstelle beim Landratsamt Göppingen dringend benötigt und vorgeschlagen. Ein derartiges Vorgehen wird vom Landkreistag BW empfohlen.

Die Koordinierungsstelle muss die notwendigen Abstimmungsprozesse zwischen den im Landkreis Göppingen vorhandenen 3 Pflegeschulen, den ansässigen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, den Kliniken – als neuer Praxisort sowie bei weiteren neu hinzugekommenen Praxiseinsatzstellen in der Pädiatrie und Psychiatrie vornehmen. Zusätzlich müssen für die Pflicht- und Vertiefungseinsätze im Rahmen der praktischen Ausbildung einheitliche Kooperationsverträge mit den verschiedenen Trägern abgeschlossen werden.

Derzeit führt die Verwaltung verschiedene Gespräche zur zeitnahen Einrichtung der Koordinierungsstelle mit einem Stellenanteil von (vorläufig auf 2 Jahre befristet) 1,0 v.H.. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich einzelne Träger der praktischen Ausbildung und Praxiseinsatzstellen nicht von der Ausbildung zurückziehen und das vom Gesetzgeber gewollte Ziel „Mehr junge Menschen in die Ausbildung für die Pflegeberufe zu gewinnen“ nicht erreicht bzw. sogar künftig rückläufig sein könnte und damit weniger Ausbildung stattfindet, als dies heute der Fall ist.

Des Weiteren findet Ende Juni eine vom Landratsamt initiierte Informationsveranstaltung für die praktischen Ausbildungsträger statt, mit dem Ziel der Gründung eines Ausbildungsverbundes mit allen Beteiligten.

Die Schulleiterin der Emil-von-Behring-Schule, Frau Oberstudiendirektorin Gabriele Braun, ist in der Sitzung anwesend und wird anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Sachstand aus Sicht der Emil-von-Behring-Schule berichten.

III. Handlungsalternative

Verzicht auf eine Koordinierungsstelle, dies wird jedoch nicht empfohlen.

Da die neue Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz zum 01.01.2020 in Kraft tritt und die Zahl der Ausbildungsplätze in der Pflege im Landkreis Göppingen erhalten bleiben bzw. erhöht werden sollen, ist eine rasche Entscheidung geboten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung erfolgt über den Ausgleichsfonds Baden-Württemberg. Aus diesem Ausgleichsfonds werden die Ausbildungskosten finanziert.

Bzgl. der Finanzierung der Koordinierungsstelle finden noch Gespräche auf Landesebene statt. Nach Rückfrage beim Landkreistag BW zeichnet sich wohl eine Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000 € pro Landkreis für ein Jahr ab.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Schule und Beruf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat